

Materialien und Handbücher zum  
österreichischen Deutsch und zu Deutsch als Fremdsprache, Band 3

# ÖSTERREICHISCHES DEUTSCH

*und*

## **andere nationale Varietäten plurizentrischer Sprachen in Europa**

Herausgegeben von  
Rudolf Muhr und Richard Schrodt



Verlag Holder-Pichler-Tempsky, Wien

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

**Österreichisches Deutsch und andere nationale Varietäten  
plurizentrischer Sprachen in Europa** : empirische Analysen  
/ hrsg. von Rudolf Muhr und Richard Schrod. - Wien :  
Hölder-Pichler-Tempsky, 1997

(Materialien und Handbücher zum österreichischen Deutsch und zu  
Deutsch als Fremdsprache ; Bd. 3)  
ISBN 3-209-02440-5

Redaktion und Erstellung des Manuskripts:  
Rudolf Muhr, Richard Schrod

ISBN 3-209-02440-5

© Verlag Hölder-Pichler-Tempsky, Wien 1997

© öbv&hpt Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Wien 1999

1. Auflage 1997 (1.01)

Alle Rechte vorbehalten.

Jede Art der Vervielfältigung – auch auszugsweise – gesetzlich verboten.

Druck: G&G-Buchvertriebsges.m.b.H., Abteilung DIGI-BUCH-Studio, 1239 Wien

## **Vorwort zur Reihe „Materialien und Handbücher zum Österreichischen Deutsch und zu Deutsch als Fremdsprache“**

Die vorliegende Reihe hat das Ziel, Arbeitsmaterialien und Handbücher für die Bereiche „Österreichisches Deutsch“ und „Deutsch als Fremdsprache“ zur Verfügung zu stellen. Sie versucht, dem dringenden Bedarf nach Unterrichtsmaterialien und gut fundierten Untersuchungen abzuweichen, der für die Bereiche Deutsch als Fremdsprache und für Deutsch in Österreich besteht.

Besonders für den Unterricht Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache in Österreich fehlen Materialien, die auf die spezifischen Lehr- und Lernbedingungen in Österreich Rücksicht nehmen. Darüber hinaus besteht auch Bedarf an Materialien verschiedenster Art für den österreichbezogenen Unterricht im Ausland. Für die Reihe stehen Konzepte des interkulturellen Lernens sowie kommunikative und alternative Ansätze der Didaktik des Deutschen als Fremdsprache im Mittelpunkt.

Ein weiteres Anliegen ist es, Unterrichtsmaterialien und Untersuchungen zum Österreichischen Deutsch zur Verfügung zu stellen, die es den DeutschlehrerInnen im In- und Ausland ermöglichen, fundierte Aussagen über diese Variante der deutschen Gegenwartssprache machen zu können. Zugleich soll das Bewußtsein über die linguistischen und kulturellen Grundlagen des Österreichischen Deutsch auf der Ebene der Standardsprache und der Alltagssprache gefördert werden. Dabei wird von einem Konzept des Deutschen als „plurizentrischer Sprache“ mit drei gleichberechtigten Varianten des Deutschen ausgegangen.

Die entsprechenden Unterrichtsmaterialien und Untersuchungen sollen die Kenntnis des Österreichischen Deutsch verbessern und einen Einblick in die Vielfalt des Deutschen geben. Die Reihe, die von R. Muhr begründet wurde, wird jetzt von Rudolf Muhr und Richard Schrodts gemeinsam herausgegeben.

Rudolf Muhr

Richard Schrodts

## INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT .....	6
Resolution zur Gesetzes-Initiative, wonach Einbürgerungswillige ausreichende Deutschkenntnisse nachweisen müssen, um die österreichische Staatsbürgerschaft zu erhalten.....	7
Antworten der Parlamentsparteien auf die Resolution .....	9
<b>Die Beschreibung der Variation und der Varietäten des Deutschen sowie anderer plurizentrischer Sprachen - Sprachnormen in der Theorie und Praxis linguistischer Forschung</b>	
<b>Richard SCHRODT</b> Nationale Varianten, areale Unterschiede und der „Substandard“: An den Quellen des Österreichischen Deutsch .....	12
<b>Rudolf MUHR</b> Zur Terminologie und Methode der Beschreibung plurizentrischer Sprachen und deren Varietäten am Beispiel des Deutschen .....	40
<b>Heinz Dieter POHL</b> Gedanken zum Österreichischen Deutsch (als Teil der „pluriarealen“ deutschen Sprache) .....	67
<b>Rudolf MUHR</b> Die österreichische Literatursprache - Wie entstehen die Normen <i>einer</i> plurizentrischen Standardsprache? Ergebnisse einer AutorInnenbefragung.....	88
<b>Rudolf de CILLIA</b> I glaub, daß es schon richtig ist, daß der österreichische Dialekt do muaß i sogn, erholt bleibt - Einstellungen der ÖsterreicherInnen zu ihrem Deutsch.....	116
<b>Christine KASPER</b> Österreichisches Deutsch und andere plurizentrische Sprachen der EU: das Beispiel Flanderns .....	127
<b>Empirische Untersuchungen zur Lexik, Morphologie, Phraseologie, Aussprache und textuellen Merkmalen des Österreichischen Deutsch</b>	
<b>Joachim GRZEGA</b> Österreichisch, Bairisch, Bayrisch, Deutschländisch - Beobachtungen zu Lexik und Idiomatik.....	147
<b>Manfred GLAUNINGER</b> Zum Wortschatz des Österreichischen Deutsch - Empirische Daten.....	172
<b>Flemming Talbo STUBKJÆR</b> Das Präsensparadigma der starken Verben im Österreichischen Deutsch.....	199
<b>Hideaki TAKAHASHI</b> Österreichische Ausspracheformen. Probleme der Kodizes.....	211
<b>Csaba FÖLDES</b> Überlegungen zur Phraseologie im Österreichischen Deutsch.....	227

**Christoph CHLOSTA / Peter GRZYBEK**  
Sprichwortkenntnis in Deutschland und Österreich: Empirische Ergebnisse  
zu einigen mehr oder weniger gewagten Hypothesen ..... 243

**Zrinjka GLOVACKI-BERNARDI**  
Deutsche und österreichische Nachrichtensendungen im Vergleich ..... 261

### **Sprache und Kommunikation in Österreich im Kontakt mit anderen Sprachen und Kulturen**

**Ayhan SELÇUK**  
Der Gast kommt mit zehn Broten, isst eines und läßt neun zurück.  
Kulturelle Unterschiede bei alltäglichen Sprechhandlungen und  
Verhaltensformen in Österreich und in der Türkei..... 264

**Heinrich PFANDL**  
Austriazismen bei russischen EmigrantInnen - Einstellungen und  
Kenntnis des Österreichischen Deutsch. Erste Ergebnisse einer Studie..... 287

### **Das Österreichische Deutsch im Unterricht Deutsch als Fremdsprache**

**Christa FASCH**  
Österreichisches Deutsch als Exportartikel. Über die Schwierigkeiten  
der Vermittlung einer nicht näher definierten „Sprache“ ..... 305

**Naoji KIMURA**  
Österreichischer Wortschatz in einem deutsch-japanischen Wörterbuch..... 314

**Andrea KÁROLYI**  
Lehrerausbildung Deutsch als plurizentrische Sprache.  
Ein TEMPUS GEP-Projekt zu Deutsch als plurizentrische Sprache an  
der Péter Pázmány Katholischen Universität (Ungarn) ..... 330

### **Das Österreichische Deutsch im Kontakt mit den Sprachen und Kulturen Südosteuropas**

**Katharina WILD**  
Die Einstellung der deutschsprachigen Bevölkerung in Südungarn zum  
Österreichischen Deutsch in der Zeit vom Ende des 19. Jahrhunderts  
bis zum Zweiten Weltkrieg ..... 340

**Maria DOBRENNOV-MAJOR**  
Stirbt die Donaumonarchie erst jetzt endgültig? Das Verschwinden  
der Austriazismen in der Sprache der Vojvodinaer Serben durch  
Migration und Emigration ..... 350

**Renata HORVAT-DRONSKE**  
Nettes Schimpfen. Zur Übernahme von Schimpfwörtern aus dem  
deutsch-österreichischen Sprachraum in den kajkawischen Dialekt..... 372

**Ulrich DRONSKE**  
Das Lehnwort als Heimat. Zu Pavao Pavlicic' Roman *Sapudl*..... 379

**Sachregister** ..... 387

**Wortregister** ..... 391

## Vorwort

Der vorliegende Band versammelt die Vorträge der 2. Internationalen Arbeitstagung zum Österreichischen Deutsch, die vom 25.-26. Oktober 1996 im Rahmen der Österreichischen Linguistentagung an der Karl-Franzens-Universität Graz stattfand. Organisiert wurde die Tagung von Rudolf Muhr und Richard Schrodtt.

Die Tagungsorganisatoren möchten dem Bundesministerium für Wissenschaft und Kultur herzlich danken, das für TagungsteilnehmerInnen aus osteuropäischen Ländern eine Subvention zur Verfügung gestellt und so deren Teilnahme ermöglicht hat.

Die Vorträge der insgesamt 18 ReferentInnen, die aus 8 Ländern kamen, trafen auch diesmal auf ein interessiertes und engagiertes Publikum. Im vorliegenden Band sind 18 Vorträge in überarbeiteter Form abgedruckt. Hinzu kamen vier weitere Beiträge, die thematisch und konzeptionell gut zum Gesamtthema der Arbeitstagung paßten. Es sind dies die Arbeiten von Grzega, Selcuk, Dobrenov-Major und der zweite Beitrag von Muhr. Die Beiträge wurden von den Herausgebern nur in formaler, nicht aber in inhaltlicher Hinsicht bearbeitet. Inhaltlich geben die Beiträge eine breite Palette von Meinungen und Ansätzen wieder, wie sie derzeit im Zusammenhang mit der Erforschung des Österreichischen Deutsch vorhanden sind. Darunter sind auch Ansätze, die nicht die Zustimmung der Herausgeber finden. Sie wurden dennoch aufgenommen, da die offene Diskussion ein essentielles Element wissenschaftlichen Handelns ist und es den Lesern überlassen bleiben soll, die Konzepte miteinander zu vergleichen und sich ein eigenständiges Bild zu machen. Korrigiert wurde lediglich der Begriff „binnendeutsch“, da dieser überholt ist. An seine Stelle wurde durchgehend der Begriff „bundesdeutsch“ gesetzt (besser wäre nach Polenz (1996) wohl „deutschländisch“ gewesen). Ebenfalls vereinheitlicht wurde die Schreibung des Begriffs „Österreichisches Deutsch“, (mit initialen Großbuchstaben) im fortlaufenden Text, da dieser als Eigenname (einer nationalen Varietät) aufzufassen ist. In Zitaten und Publikationstiteln blieb die Schreibung unverändert.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurden die Beiträge in vier Abschnitten zusammengefaßt:

1. Die Beschreibung der Variation und der Varietäten des Deutschen sowie anderer plurizentrischer Sprachen - Sprachnormen in der Theorie und Praxis linguistischer Forschung.
2. Empirische Untersuchungen zur Lexik, Morphologie, Phraseologie, Aussprache und

zu textuellen Merkmalen des Österreichischen Deutsch.

3. Sprache und Kommunikation in Österreich im Kontakt mit anderen Sprachen und Kulturen.
4. Das Österreichische Deutsch im Kontakt mit den Sprachen und Kulturen Südosteuropas

Den Beiträgen ist der Text der Resolution der TagungsteilnehmerInnen vorangestellt, die an die Parlamentclubs der österreichischen Parlamentsparteien übersandt wurde und sich für die Erhaltung der Muttersprachen der nichtdeutschsprachigen Einwanderer einsetzt. Eine moderne Sprachpolitik kann nicht den Monolingualismus zum Ziel haben. Ebenfalls abgedruckt wurden drei Antworten, die den Herausgebern von führenden Politikern zweier Parteien zugehen.

Der Band enthält auch ein von R. Muhr erstelltes Register, das insgesamt 3.699 Einträge verzeichnet, davon 3.100 Sprachbelege der nationalen Varietäten des Deutschen sowie der anderen Sprachen, die in den Beiträgen des Bandes behandelt oder angeführt werden.

Bei der Fertigstellung des Manuskripts fanden die Herausgeber die Mithilfe von Manfred Glauninger, dem an dieser Stelle für die mühevollen Korrekturarbeit herzlich gedankt sei. Unser Dank gilt auch Frau Elke Fugger vom Verlag Holder-Pichler-Tempsky für eine Endkorrektur des Manuskripts.

Die Tagungsorganisatoren und Herausgeber freuen sich, hiermit die Beiträge der 2. Internationalen Arbeitstagung zum Österreichischen Deutsch in schriftlicher Form vorlegen zu können und hoffen, daß auch dieser Band die Diskussion und Erforschung des Österreichischen Deutsch weiter beleben und im In- und Ausland zu mehr Bewußtsein und Wissen über diese nationale Varietät des Deutschen, aber auch über andere plurizentrische Sprachen in Europa und in der Welt führen wird.